



# Neues aus Hohenrain

Nr.6

NOVEMBER 2019 - JÄNNER 2020



FOTO: GORITSCHNIG

*Im Traum erhielt Josef die Weisung.  
Er hörte sie mit dem Herzen  
und machte das Wort zur Tat.  
Das Wunder geschah.  
Das Leben nahm seinen Lauf.*

LT

## Liebe Gemeinde!

In manchen Krippendarstellungen sind Ochs und Esel wichtiger als der hl. Josef. Manchmal wird er ganz an den Rand verbannt. In der Weihnachtskone der orthodoxen Kirche wird Josef ins untere linke Eck gesetzt, weitab vom Geschehen in der finsternen Höhle. Er denkt nach. Manche sehen in dieser Gestalt den Propheten Jesaja, andere sogar den Versucher, der Josef zum Umdenken verführen will. Aber Josef bleibt bei dem, was ihm im Traum gesagt worden ist.

Josef ist kein Träumer, weltfremd und komisch. Die Bibel nennt ihn „gerecht“. Seine Gerechtigkeit besteht darin, dass er auf das vorgesehene Recht verzichtet hat, seine schwangere Maria öffentlich steinig zu lassen. Er hätte bei den frommen Männern viel Zustimmung bekommen. Seine Gerechtigkeit war Barmherzigkeit. So wird er zum Abbild Gottes selbst, der nicht Sünden wägt und straft, sondern Leben schenkt. Die Bibel kennt kein gesprochenes Wort von Josef, wohl aber den eindringlichen Satz: „Als Josef erwachte, tat er, was der Engel ihm gesagt hatte.“

Josef hat seinen Träumen vertraut. Er hat auf Gott vertraut. Das macht ihn groß. Träumer sind sensibel und empfindsam. Wie viele Träume unseres Lebens bleiben



Schall und Rauch? Es fehlt an Selbstvertrauen und am Glauben an die Verheißungen Gottes für uns. Wir denken kleinlich und ängstlich. Wir scheuen uns, Gott ernst zu nehmen.

Vielleicht könnten wir dem Weihnachtsgeschehen einen neuen Aspekt abgewinnen, wenn wir uns auf den hl. Josef einlassen. Von ihm könnten wir lernen, nach innen zu hören, alte Träume wieder wachzurufen und nachzufragen, was Gott eigentlich von mir und dir erwartet. Wir könnten von ihm lernen zu staunen, was zwischen Gott und den Menschen geschieht, die „Ja“ sagen, wie Maria. Wir könnten statt frömmelnder, oberflächlicher Worte mehr Taten sprechen lassen, die einen Funken Menschwerdung in unserem Leben aufleuchten lassen.

Stellen auch Sie einmal den hl. Josef deutlicher in das weihnachtliche Licht, wie es das Titelbild zeigt und lassen Sie zu, dass Gott in Ihnen träumt. Ich wünsche Ihnen ein Weihnachtsfest, das ein wenig anders und ungewohnter ist, als wir es bisher kennen.

Ein frohes, gesegnetes Fest.

*A. Kapper-Weidinger*

## Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Dankbar blicke ich auf den Herbst zurück. Hinter uns liegt ein sehr schönes Pfarrfest, sowohl vom Wetter, als auch vom gemeinsamen Feiern. Viele helfende Hände haben teilweise an mehreren Tagen geholfen, dass unser Pfarrfest wirklich zu einem Fest für „Jung und Alt“ wurde.

Dies war durch unseren Generationenchor, das gemeinsame Tun und Arbeiten der verschiedenen Generationen, aber auch durch die Intergenerativen Spiele möglich. Vielen Dank an alle, die dies ermöglicht haben.

Danke haben wir auch am 13. Oktober 2019 mehrfach gesagt. An diesem Sonntag haben wir unser Erntedankfest gefeiert – ein Danke für das schöne Schmücken unserer Kirche. Die Erntegaben haben wir wieder ins Marienstüberl gebracht, um ein wenig die Not der dort sich zum Mittagessen einfindenden Menschen zu lindern. Danke auch an alle, die durch die „Kürbisaktion“ unsere Kinder- und Jugendarbeit unterstützt haben.

An diesem Sonntag durften wir auch unserem P. Leo zu seinem runden Geburtstag gratulieren. Dankbar sind wir für sein Wirken als Seelsorger in unserer Gemeinde. Dies spüren wir durch sein Bemühen, einen Weg zu den Menschen zu finden, mit ihnen zu gehen und auch die Sorge um die Menschen in unserer Gemeinde.

Ein Dankesfest haben wir an diesem Sonntag auch mit unseren MitarbeiterInnen gefeiert. Da der bisherige Termin im

Advent immer sehr dicht mit verschiedensten Aktivitäten gefüllt ist, haben wir uns entschlossen, dies auf den Erntedanksonntag vorzulegen.

Wir freuen uns sehr, dass viele dieser Einladung gefolgt sind und bei einem einfachen Mittagessen den musikalischen Klängen von unserem Wirtschaftsratsvorsitzenden DI Martin Apschner und seiner Freunde gelauscht haben.

Ein Stück unsere Türen zu öffnen, haben wir am Sonntag der „Neudazugezogenen“ versucht. Dieser Einladung sind einige junge Familien gefolgt. Wir haben uns über die neuen Gesichter sehr gefreut und hoffen, sie noch öfters bei uns in St. Rupert/Hohenrain begrüßen zu dürfen. Mit dem beginnenden Advent begehen wir die Vorbereitungszeit auf ein Fest der Hoffnung.

Gott begibt sich in diese Welt hinein, er ist in dieser Welt zu finden, er ist in der ganzen Schöpfung, in jedem Geschöpf – besonders in den Notleidenden: ob hier Geborener oder Zugewanderter, ob arm oder reich, die Nöte sind unterschiedlich. Gott ist Beziehung und Liebe und in dieser Erfahrung wächst Vertrauen aus dem Glauben und angstfreies optimistisches Tun des Guten.

Gottes Wort ist Mensch geworden. Diese Erfahrung wünscht Ihnen für das kommende Fest

*Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger,  
Geschäftsführende Vorsitzende  
des Seelsorgerates*



FOTO: HANS ANDREJ

## Erntedank und Mitarbeiterfeier

Erntedank ist das feierliche und bewusste Danken für die Gaben der Schöpfung, die uns in ihrer Vielfalt und Schönheit Nahrung für Körper und Geist sind. Besonders jene unter uns, deren Beruf das Säen und Ernten ist, wissen um die Kreisläufe der Natur und wie man sie bestmöglich unterstützt.

### Schöpfungsverantwortung

Es reicht nicht, nur die Pracht wahrzunehmen und für die gute Ernte zu danken. Vielmehr sind wir gefordert, nachhaltige Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen, um auch in Zukunft Erntedank feiern zu können.

### Dankstelle

Heuer haben wir in St. Rupert das Danke für die Ernte mit dem Dank für den vielfältigen Einsatz der Hohenrainer in allen möglichen pfarrlichen Aktivitäten verbunden. Beim Mitarbeiterfest entfaltete sich tolle Stimmung - Alt und Jung genossen Essen, Gespräche und Musik. Nicht

alle konnten dabei sein, aber jeder/jedem Einzelnen sei an dieser Stelle gedankt: Jedes Talent, das in diese Gemeinschaft eingebracht wird, trägt reiche Frucht!

*Petra Auer-Nahold*



FOTO: GORITSCHNIG

**Martin Apschner** sorgte mit Freunden für die Musik bei der Mitarbeiterfeier

## Generationen in Hohenrain: Gemeinsam sind wir stark!

Wie bringe ich unterschiedliche Generationen dazu, sich besser kennenzulernen, vorgefasste altersstereotype Zuschreibungen aufzubrechen und aufeinander zuzugehen? Durch Musik! Durch Spaß und Spiel! Durch gemeinsames Anpacken! Rund ums Pfarrfest war echte Bereicherung durch diese intergenerationellen Begegnungen spürbar. So wächst Zusammenhalt innerhalb der Pfarre ganz natürlich und nachhaltig. Die Erfahrung, „Gemeinsam sind wir stärker“, ermöglicht es auch, Kontinuität für die vielfältigen Aufgaben unserer aktiven Gemeinschaft zu sichern.

**Generationenchor:** Umwerfend sei es gewesen, meinte die 80jährige Sängerin Luise, die kurz vor Messbeginn einen Kreislaufzusammenbruch erlitt, ihren Humor aber bewahrt und den Kontakt mit den Jüngeren sehr genossen hat. Erfrischend, beglückend, bereichernd, kraftvoll, erhebend, herausfordernd! Man zeigt sich erfreut über neue Freundschaften, das Lob, welches man bekommen hat, sowie über die vielfältigen Stimmen, das lustige Singen und Feiern nach der Probe, die gelungene Aufführung. Die Erwartungen wurden also erfüllt, die Ziele erreicht, die Menschen berührt. Danke Ilze für die viele Energie, die du in dieses Projekt gesteckt hast!

**Generationenspiele** bereicherten das Angebot für Alt und Jung am Rupertifest und wurden gerne angenommen. Bei verschiedenen Herausforderungen

(Activity, Luftballon-Challenge und Papierflieger-Station) war Wissen, Geschicklichkeit aber vor allem Zusammenarbeit in intergenerationellen Teams gefragt. Einfach eine gute Zeit zusammen haben und generationenübergreifende fröhliche Erinnerungen schaffen – das war das Ziel.

Dass beim **Pfarrfest** viele Menschen zum Gelingen beitragen, weiss man, aber dass es auch ein tolles generationenübergreifendes Projekt ist, sieht man hier:

**Eine intergenerationelle Gulaschsuppe kann nur köstlich schmecken ...  
Alt und Jung: ein super Team!**

*Petra Auer-Nahold*



FOTO: PETRA AUER



# 14. Hohenrainer Advent

„Die Zeit is då“  
Konzert und offenes Singen

**HartChor**  
**Chor der VS Pachern**

unter der Leitung von Karin Fuchs

**Stefanie Nöst**  
Klavier

SONNTAG, 1. Dezember 2019  
Beginn: 17.00 Uhr  
Kirche St. Rupert-Hohenrain

Eintritt: Freiwillige Spende  
Der Reinerlös kommt der Sozialarbeit  
von St. Rupert-Hohenrain zugute.

Dr. Ursula Miggitsch  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Waltendorfer Hauptstr 181, 8042Graz



Um das Thema  
Wald ging es  
beim letzten  
Jungchar-Event  
am 12. Oktober in  
Hohenrain

FOTO: PETRA AUER-NAHOLD

## Jungchar trifft sich jetzt zu Events

So wie es auch sonst in unserer Pfarre immer wieder zu Veränderungen und Innovationen kommt, haben wir als Jungscharteam im Sommer beschlossen, das Jungscharjahr jetzt anders zu gestalten. So gibt es in Zukunft keine Jungscharstunden, sondern Jungschar-events. Insgesamt gibt es in diesem Schuljahr 4 Events, welche am 12. Oktober, 21. Dezember, 29. Februar und am 18. April stattfinden. Die Besonderheit von diesen ist, dass sie ab jetzt von 10 bis 17 Uhr dauern, und wir somit viel mehr Zeit haben, um so coole Sachen wie am Jungscharlager zu machen. Der 1. Jungscharevent am 12. Oktober 2019 stand unter dem Thema Wald. Daher starteten wir diesen besonderen Tag auch mit einem besonderen Spiel: Waldschach. Nach diesem aktionsreichen Spiel im Wald kehrten wir dann zu Mittag wieder zum Pfarrhaus zurück, wo einige Betreuer schon mit leckerem Gegrilltem auf uns warteten. Nach dieser köstlichen Stärkung und einer kleinen Mittagspause,

lernten wir dann verschiedenste „survival skills“, wie beispielsweise einen Bogen und Bumerangs zu bauen, Specksteinschnitzen oder mit Ton arbeiten. Als krönenden Abschluss durften wir dann noch selbst gebratene Kastanien genießen, die uns dankenswerterweise von der Familie Haas zur Verfügung gestellt wurden.

Beim nächsten Jungscharevent am 21. Dezember 2019 stimmen wir uns dann nochmal ordentlich auf die Weihnachtsfeiertage ein und werden köstliche Kekse backen. Falls an diesem Tag Hohenrain von einer weißen Schneedecke bedeckt sein sollte, werden wir das natürlich auch ausnutzen und werden Bobfahren gehen und die eine oder andere Schneeballschlacht veranstalten. Ansonsten haben die Betreuer einige coole Challenges für euch vorbereitet. Wir freuen uns auf das Kommen vieler Kinder.

*Benedikt Kapper für das  
Jungscharteam*



In diesem Schrein werden die Reliquien der Hl. Hildegard aufbewahrt



Die Hohenrainer Reisegruppe am Disibodenberg

FOTOS: BRIGITTE AUER

## Auf den Wegen der Hl. Hildegard von Bingen und vier deutsche Kaiserdome

**Über alle Eindrücke dieser Pilgerreise zu berichten, würde das Pfarrblatt sprengen. Eingebettet in den Reiseverlauf möchte ich einige besondere Sternstunden erwähnen.**

Wir erreichen nach einem kurzen Aufenthalt in Regensburg die Kaiserstadt Bamberg und machen einen einstündigen Rundgang durch die Altstadt an der Regnitz.

Nächsten Vormittag besichtigten wir den Kaiserdom, die Alte Hofhaltung und den Rosengarten bei der Neuen Residenz.

Nach der Ankunft in Mainz hatten wir eine Führung in der Neuen Synagoge, besichtigten den Kaiserdom und erlebten in der St. Stephankirche eine hervorragende Erklärung über die Geschichte, Inhalte und Bedeutung der Glasfenster von Marc Chagall. Im Februar 1945 wurde die Kir-

che vollständig zerstört. Nach dem Wiederaufbau wandte sich der Pfarrer Klaus Mayer 1973 in einem Brief an Chagall mit der Bitte, im Ostchor Kirchenfenster zu gestalten. Der Künstler kam diesem Wunsch nach und vollendete im Jahr 1978 im Alter von 91 Jahren das Mittelfenster. 1979 folgten zwei weitere Fenster, 1981 drei seitliche Fenster und 1984 drei Fenster im Querschiff. 1985 starb Chagall im 98. Lebensjahr. Leider war die Zeit viel zu kurz, die Deutung und Ausstrahlung dieser Kunstwerke in uns wirken zu lassen. Chagall schuf diese Fenster - Gott zum Lobpreis, uns Menschen zur Besinnung, Freude und Hoffnung

Den nächsten Tag verbrachten wir in Bingen in der Martinsbasilika und im Museum am Strom, wo wir vieles über das Leben und über die Visionen der Nonne Hildegard erfahren haben.

Am Rochusberg besuchten wir die Rochuskapelle und genossen einen herrlichen Ausblick auf das Rheintal bei Rudesheim. Mit der Fähre überquerten wir den Rhein. Es ging zu Fuß durch Weingärten zur Wallfahrtskirche St. Hildegard bei Eibingen. In einem Schrein werden die Reliquien der Hl. Hildegard aufbewahrt.

Eine Klosterschwester erzählte uns sehr ausführlich und begeistert über das Leben, das Wesen und die Anliegen von Hildegard. Viele fühlten, die Heilige selbst würde zu uns sprechen. Weiter gingen wir den Weinberg hinauf zur Abteikirche St. Hildegard. Bei der Vesper in der Kirche konnten wir die Eindrücke des Tages ruhig in uns einfließen lassen.

Am vierten Tag sind wir am Hildegardweg unterwegs. Am Disibodenberg erreichen wir über den „Weg der Stille“ zu Fuß die Klosterruine des ersten Klosters von Hil-

degard. 1136 übernahm sie die Leitung des Klosters, 1141 begann sie mit dem Aufzeichnen ihrer Visionen.

Nach einer kurzen Andacht ging unser Hildegardweg weiter nach Sponheim. Einen kurzen Aufenthalt gönnten wir uns in Ingelheim mit der Besichtigung der alten Kaiserpfalz. In Kiedrich bestaunten wir die vielen (kaum zählbaren) Kunstwerke aus der Romanik, Gotik und dem Barock in der kleinen St. Valentinskirche. Ein junger Chorleiter führte uns in die sogenannte „Kiedricher Choral Tradition“ ein.

Die Kirche ist der weltweit einzige Ort, an dem dreimal im Monat sonntags ein gregorianisches Choralhochamt gesungen wird.

Dies ist seit dem Jahr 1333 schriftlich belegt.

*(Bitte umblättern)*



**Der Dom zu Speyer und die Glasfenster von Marc Chagall in Mainz hinterließen bleibende Eindrücke.**

Vom Kloster Johannisberg ging es am nächsten Tag zu Fuß entlang des Rheingauer Klostersteiges zur Klosterkirche in Marienthal, weiter zum Kloster Nothgottes und wieder hinauf zur Abteikirche St. Hildegard. Nach dem Besuch des Rheingauer Domes in Geisenheim fuhren wir zum Kloster Eberbach, dort machten wir einen Rundgang durch die ehemalige Zisterzienserabtei mit Kreuzgang, Kapitelsaal, Klosterkirche und Mönchrefektorium.

Am vorletzten Tag freuten wir uns auf die Kaiserstädte Worms und Speyer.

In Worms beeindruckten der Dom, der jüdische Friedhof „Holy Sand“ und das größte Lutherdenkmal Deutschlands.

Nach dem Besuch der protestantischen Gedächtniskirche, einem „Juwel der Neugotik“ in Speyer, erlebten wir eine ausführliche Führung durch den romanischen Kaiserdom. Wir erfuhren viel über

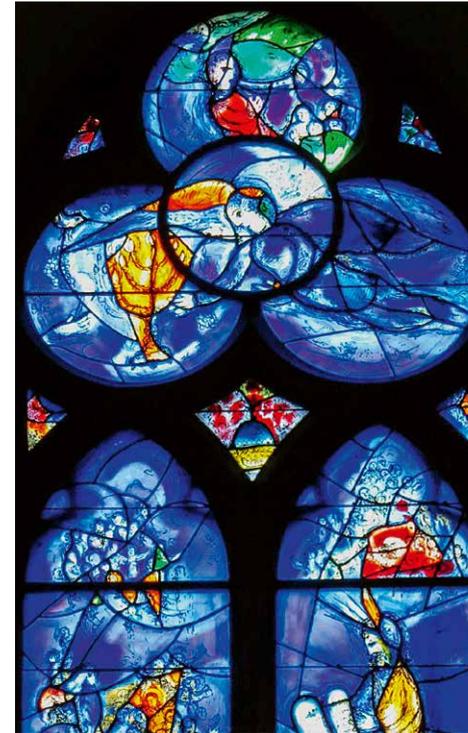
die Zeitgeschichte, die Baugeschichte und künstlerische Gestaltung und den Wiederaufbau der zerstörten Teile, gänzlich im Stil der Romanik. Beeindruckend sind das 134 m lange und 33 m hohe Mittelschiff, der Chor und die Apsis.

Krypta und Kaisergräber sind Ruhestätte (Grablege) der bedeutendsten Könige und Kaiser Deutschlands.

Bevor wir am letzten Tag unsere Heimreise antraten, besuchten wir das mittelalterliche Zisterzienserkloster Maulbronn. Zur Reformationszeit haben die Mönche das Kloster verlassen (müssen). Deshalb ist das Ensemble der Klosteranlage in ihrer mittelalterlichen Form zur Gänze erhalten geblieben.

Eine Woche mit Eindrücken aus 900jähriger Geschichte wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Hildegard wurde 1098 geboren, 1136 wird sie Leiterin des Klosters Disibodenberg,



1141 erhielt sie in einer Vision den Auftrag, alles niederzuschreiben, was sie sieht und hört.

1158-1159 erste Predigtreise nach Mainz, Würzburg und Bamberg

1160 zweite Predigtreise nach Trier bis Metz

1161-1163 dritte Predigtreise nach Köln

1171 vierte Predigtreise nach Maulbronn.

Am 17. September 1179 stirbt Hildegard mit 81 Jahren.

Am 10. Mai 2012 wird sie durch Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.

Dank an Uschi Mayerl, an unseren deutschen Reiseleiter Bernhard Selig und an Biblische Reisen GmbH für diese beeindruckende Reise.

*Josef Höbarth*

## Frauenfrühstück mit Morgenlob

Frauen versammeln sich, um gemeinsam zu beten, zu singen, in Stille zu sein, ihr Leben - besonders ihren Alltag als Frau - zur Sprache zu bringen, Gott um Kraft zu bitten und zu feiern. Frauen unterschiedlichen Alters treffen sich alle zwei Monate an einem Samstag Morgen mit Beginn um 9 Uhr, um gemeinsam Morgenlob zu feiern.

Im Frühling haben wir diese Feier unter das Thema „Aufbrechen“ gestellt, im Sommer haben uns Klangschalen begleitet und im September haben wir das „Beten“ in die Mitte gestellt. Dazu gehören für uns jeweils eine Bibelstelle, Texte, Austausch und gemeinsames Singen.

Nach dem Morgenlob frühstücken wir gemütlich, dazu hat uns bisher immer Annelies Patter-Lipp eingeladen und wir danken ihr mit einem freiwilligen Unkostenbeitrag. Herzlichen Dank an sie für die liebevolle Gestaltung des Frühstückes. Je nach Anzahl der TeilnehmerInnen treffen wir uns im Pfarrhaus oder bei Annelies Patter-Lipp zu Hause. Daher ist eine Anmeldung für den Ablauf erforderlich. (familie.kapper@aon.at oder 0664/2458903).

Wir freuen uns auf neue Gesichter beim nächsten Frauenfrühstück am 30. November 2019.

*Elisabeth Kapper-Weidinger*



## SO EIN FEST BRAUCHT VIELE HÄNDE!



## Viele helfende Hände beim Pfarrfest

### So ein Fest braucht viele Hände:

Hände, die zupacken, Schank aufstellen, Lasten tragen, Tische und Bänke anordnen, Lospreise herrichten, Kuchen backen, Mehlspeise sortieren, Kaffee kochen, Lospreise ordnen, Salate waschen und marinieren, Gemüse schneiden, Erdäpfel und Gulasch kochen, Schnitzel panieren, Blumenschmuck herrichten, Getränke auschenken, Speisen servieren, Geschirr abräumen und abwaschen, Geld kassieren, am Kletterturm Kinder sichern, Spiele für die kleinen Gäste organisieren und vieles mehr.

Auch wenn die Vorbereitungen schon Wochen vorher beginnen, herrscht am Samstag vor dem Fest die größte Geschäftigkeit. Viele Hände, junge und alte, greifen zusammen, um für den Festtag alles vorzubereiten. Es ist erstaunlich, wie ruhig und fröhlich es dabei zugeht.

Sonntag – Festtag. Schon früh werken eifrige Hände, um dann rechtzeitig die

Wünsche der Gäste erfüllen zu können. Aus der Kirche tönt Gesang – der „Generationenchor“ probt ein letztes Mal die „Missa Kwela“. Saxofon- und Klavierklänge machen neugierig. Dann trifft auch schon der Ehrengast ein: Dr. Stefan Ulz, der Pfarrer des Seelsorgeraumes Graz Süd-Ost. Er leitet den Festgottesdienst und stellt sich und seine Ziele für den neuen Seelsorgeraum vor. Chor und Musik steigern die Feierlichkeit des Gottesdienstes zu Ehren des Heiligen Rupert.

Die ersten Gäste drängen zum Kaffee- und Kuchenstand. An ganz Hungrige werden bereits Hendl und Schnitzel serviert. Gott sei Dank ist das Wetter relativ schön und lädt zum Verweilen ein. Die Musikanten spielen auf und Pater Leo moderiert auf souveräne Art durch das Programm. Lose werden verkauft und gegen Naturalien eingetauscht. Es herrscht eine entspannte und fröhliche Festatmosphäre. Am frühen Nachmittag startet das Kinderprogramm

– erstaunlich, was alles geboten wird und toll, wie sich die Jugendlichen einbringen.

Es herrscht noch lange reges Treiben und gute Stimmung, auch wenn die Speisevorräte zu Neige gehen und nicht mehr alle Wünsche erfüllt werden können. Doch am Weinstand tummeln sich noch lange Gäste in geselliger Vertrautheit.

In der Dämmerung packen fleißige Hände schon wieder an und räumen Tische, Bänke und Geräte weg. Der Rest wird am Montag erledigt. Auch wenn beim Aufräumen mehr helfende Hände erfreulich gewesen wären, ist am Nachmittag alles abgebaut, aufgeräumt und der „Normalzustand“ wieder hergestellt.

Ein großes Danke den vielen unermüdlichen Händen, ohne die ein solches Fest nicht durchgeführt werden könnte!

*Werner Pendl*

## Blick in den Religionsunterricht

In der VS-Pachern gibt es heuer drei erste, äußerst liebenswerte Klassen. Insgesamt haben aus der ersten Schulstufe 41

Kinder katholischen Religionsunterricht und 7 Kinder evangelischen RU. Für die islamischen Kinder ist

der eigene Unterricht an der Schule leider nicht zustande gekommen. Unsere Schwerpunkte im katholischen Reli-Unterricht bis jetzt waren:

☛ die Erfahrung: Schön, dass du da bist! Schön, dass es dich gibt!

☛ die Erfahrung, dass Gott bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen und dass Gott unser Freund ist.

☛ der Regenbogen, der uns zuflüstert: Gott lässt dich nicht allein! Gott hat dich lieb! Gott ist da für dich! (...und so lernten wir auch die Geschichte von Noah kennen)

☛ wir sagen Gott danke für die Ernte und natürlich lieben wir uns die schmackhaften Äpfel, Birnen, Karotten und Nüsse gut schmecken.

☛ unser Glaubenszeichen – das Kreuz – kennenlernen, entdecken, gestalten, formen und malen. Auch zuhause machten sich die Kinder auf die Suche

danach. Nun können auch alle Kinder das Kreuzzeichen machen und mitsprechen.

☛ Jesus, in seiner zärtlichsten Dimension kennenlernen: er segnete die Kinder und stellt auch heute noch die Mädchen und Buben, so wie sie sind, in die Mitte.

☛ Gott hat alles wunderbar erschaffen. Seine Liebe trägt unsere Schöpfung und uns Menschen von Urzeiten weg. Unsere Aufgabe ist es, auf unsere Erde und das was sie uns schenkt, gut aufzupassen.

Zu vielen Themen arbeiten wir mit Hand, Herz und Hirn. Wichtig und wertvoll ist den Kindern und mir der Sitzkreis zu Beginn der Religionsstunde, mit dem Anzünden der Kerze (sie erinnert uns, dass Gott bei uns ist), Stilleübungen, Sätzen die guttun und aufbauen und ersten Gebeten. Schön ist es, dass mir viele Kinder ganz offen rückmelden: „Weißt du,

in der Schule ist? RELIGION!!!“ (- oft in Kombination mit Turnen oder Werken). Ich freue mich jedes Mal wieder, in eine der drei ersten Klassen zu kommen und die Offenheit und Herzlichkeit, mit der sich die Kinder in religiöse Themen einlassen, zu spüren.

RL Verena Hollensteiner



Der Sitzkreis zu Beginn jeder Religionsstunde, mit dem Anzünden der Kerze, ist den Kindern sehr wichtig. Zu vielen Themen wird mit Hand, Herz und Hirn gearbeitet.

FOTOS: VERENA HOLLENSTEINER





FOTO: VOLKER WEIDMANN

## Endlich wieder ein Chorausflug

Herrlich sonniges Herbstwetter, eine sangsfreudige Truppe, gute Laune und ein lohnendes Ziel – das waren die Zutaten zu unserem Chorausflug am 12. Oktober ins slowenische Sveti Duh. Nach einer launigen Führung durch den zuständigen Kaplan grüßten wir den Heiligen Geist, dem die Kirche auf dem Hügel geweiht ist, mit einigen Liedern. Gestärkt durch

ein herrliches Mittagessen ging die Reise weiter nach Schloss Seggau zu einer Weinführung mit Verkostung verschiedener Spezialitäten des Hauses.

Schade, dass wir auf der Heimfahrt keine Zuhörer für unsere spontan gesungenen Lieder hatten – das wäre die beste Werbung für neue Chormitglieder gewesen!

*Volker Weidmann*

## Sternsingen bringt Segen

Zum Jahreswechsel bringen Caspar, Melchior und Balthasar den Segen für das Jahr 2020. Die weihnachtliche Friedensbotschaft ergeht an alle Menschen im Land. Segen bringt das Sternsingen aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt. Danke an alle, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechten Welt leisten.

### **SternsingerInnen und Begleitpersonen gesucht!**

Die Sternsingervorbereitungstreffen finden jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst am 1. und 15. Dezember statt.

Falls du am ersten Termin nicht kannst – dann melde dich vorher bei Elisabeth Kapper-Weidinger, damit wir eine Gruppeneinteilung machen können.

## Spanien „Auf den Spuren der Toleranz“ Kastilien - Andalusien - Extremadura begleitet von Frau Mag. Ursula Mayerl 22. März - 1. April 2020

PAUSCHALPREISE: € 2.150,-- ab 26 ReisetilnehmerInnen

€ 2.280,-- ab 21 ReisetilnehmerInnen

Einzelzimmerzuschlag: € 440,-- pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 21 ReisetilnehmerInnen

Hinweis: Für diese Reise wird ein bis zur Ausreise gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Anmeldungen: Mag. Ursula Mayerl, Petersbergenstraße 210, 8075 Hart bei Graz,  
E-Mail: uschi.mayerl@gmail.com

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2019 (Nachmeldungen auf Anfrage möglich)

## Auszeit für Geist & Seele: Insel Krk 4.10. (Sonntag) – 10.10. (Samstag) 2020

Kraft tanken für Körper, Geist und Seele, Natur und Schöpfung wahrnehmen auf dem Franziskusweg auf Krk mit aktivem Morgenerwachen, Morgenlob, Tageswanderungen mit Meditationen an Kraftplätzen und zur Ruhe kommen und abschalten.

Pilgerbegleitung, sportliche Begleitung, Betreuung vor Ort: Uschi Mayerl  
Eine Hommage an den Orden: Der Orden der Franziskanermönche hat auf Krk eine jahrhundertelange Tradition. Wie überall waren auch auf dieser kroatischen Insel die Klöster Zentren der Bildung, der medizinischen Versorgung und der Spiritualität. Im Zuge unserer Pilger-Wanderetappen begegnet man den Franziskanern in Glavotok, in Porat, auf Kosljun und in Krk.

Unser Standorthotel für diese Reise ist die Vila Rova in Malinska. Wir beginnen jeden Morgen mit einer kurzen Körperaktivierung und der Möglichkeit zu schwimmen, anschließend Frühstück und Start zu den Tageswanderungen. Nach der Rückkehr Zeit für Entspannung und Ruhe.

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 765,00

Preis pro Person im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung EUR 930,00

(Mindestteilnehmerzahl 15 Personen – ab 20 Personen im DZ 700,00, im EZ 865,00)

Infos und Anmeldungen: Uschi Mayerl (uschi.mayerl@gmail.com), bis spätestens

31. März 2020

## Pfarrchronik

### TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden: David Winkler, Valeria Theodora Kovacs, Samuel Grüber, Leo Knittelfelder, Michelle Scheiber, Alina Rauch, Charlotte Elisabeth Lamprecht

### HOCHZEIT

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet: DI Thomas Winkler und Mag. Andrea Baumgartner

### TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns: Irma Langmann, Friedrich Langmann, Franz Hirschmugl, Anton Schloffer, Johann Gleichweit

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinschaft St. Rupert.

Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/ Graz - F.d.l.v.: Josef Höbarth  
Gestaltung: Hans Andrej  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

6. Jänner 2020  
Erscheinungstag:  
26. Jänner 2020



Hyazintha Andrej spielt wieder „zu Hause“ in der Rupertikirche

FOTO: KURT REMLING

### Cellokonzert in Hohenrain

Ein musikalischer Leckerbissen wird am 28. Dezember 2019, 18 Uhr, in der Rupertikirche serviert. Die vielen Kirchenbesuchern bestens bekannte Cellistin Hyazintha Andrej spielt ein Konzert mit den Suiten 1 und 3 von Benjamin Britten und einer Sonate von Luigi Boccherini. „Ich freue mich schon sehr, wieder einmal zu Hause zu spielen“, gesteht Hyazintha.

Im Jänner 2018 beendete Hyazintha Andrej das Bachelor-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnung. Anfang 2020 schließt sie dort das Master-Studium ab, begann aber parallel dazu im Oktober ein weiteres Masterstudium am Mozarteum in Salzburg.

Neben anderen Preisen gewann die Grazerin 2018 den Solistenwettbewerb im Rahmen von Murten Classics sowie Preise der Meggen-Stiftung und der Schenk-Stiftung und erreichte heuer beim renomierten Sugia-Wettbewerb in Porto das Dreierfinale. Weiters ist sie Stipendiatin von Migros Kulturprozent.

Nach einem einjährigen Praktikum beim Zürcher Tonhallen-Orchester ist sie dort als Einspringerin tätig. Mit der portugiesischen Pianistin Marta Patrozinio spielt sie Konzerte im In- und Ausland. Mit ihrer Band „Menschenstoff“, (Besetzung: Cello, Harfe, Schlagzeug und Elektronik) die sich im Grenzbereich zwischen improvisierter und komponierter Musik bewegt, war sie im heurigen Sommer auf Tournee in Norwegen, Dänemark, Deutschland und Holland. Eine prägende Erfahrung stellte die Zusammenarbeit mit dem Regisseur Christof Marthaler am Schauspielhaus Zürich in der Produktion 44 Harmonies from Apartment House 1776 dar.

Petra Auer-Nahold

## Dank an runde Geburtstage

Beim Rupertifest gratulierten wir Inge Frank zu ihrem 70. Geburtstag. Es ist erstaunlich in wie vielen Bereichen Inge Frank in unserer Seelsorgegemeinschaft tätig war und noch immer ist: Seit 1987 ist sie im Seelsorgerat eingebunden. Sie leitete die Frauenrunde mit Advent- und Ostermarkt, Maiandachten, Suppen-sonntag; ist Betreuerin bei Sternsängern, Lektorin und Kommunionsspenderin, hilft beim Blumenschmuck. 2017 übernahm Inge die Leitung des Liturgiekreises und ist im Team für Wortgottesfeiern tätig. Seit über dreißig Jahren hat sie für alle Zeit zu einem Gespräch. Wir bitten, dass sie noch viele Jahre in unserer Gemeinde mit ihrer Tatkraft mitarbeitet und ihr noch viele Jahre in Gesundheit im Kreise der Familie und Freunde geschenkt werden.



FOTO: GORITSCHNIG

Inge Frank feierte den 70-er

Am letzten Sonntag im September feierte Resi Weissenböck ihren 90. Geburtstag. Resi Weissenböck arbeitet auch schon viele Jahre, ganz still und bescheiden, aber sehr tatkräftig und umsichtig bei der Nudelrunde, beim Pfarrkaffee, in der Seniorenrunde und im sozialen Bereich mit. Kaum bemerkt macht sie seit über dreißig Jahren Krankenbesuche in Krankenhäusern und Besuche bei Nachbarn und Freunden im Seelsorgebereich. Immer wieder hat sie Freunde zu kurzen Ausflugsfahrten mit ihrem Auto eingeladen. Wir wünschen Gottes Segen und viel Gesundheit, damit sie noch viele Jahre in ihrem Haus und bei uns verbringen kann.



Resi Weissenböck wurde 90

Am 8. Oktober jährte sich zum siebzigsten Mal der Geburtstag von Pater Leo. Er ist also der Dritte im Bunde der „runden Geburtstage“. Bei seinen Jubiläen im heurigen Jahr – 40 Jahre Priesterweihe, 11 Jahre Seelsorger in St. Rupert-Hohenrain - wurde sein Wirken bedankt und gewürdigt. Unser Geburtstagswunsch: Gott möge ihm Gesundheit und Kraft verleihen, damit er noch weitere Jahre als „Spiritus und Herz der Seelsorgegemeinschaft“ wirken kann.

Josef Höbarth



FOTOS: HANS ANDREJ

Pater Leo feierte den 70-er



Die Hohenrainner heimsten wieder den Preis für die kreativsten Trikots ein

FOTO: KATH. JUGEND STMK.

## KJ Volleyball Turnier

Am 5. Oktober fand das KJ Volleyball Turnier in Liezen statt. 17 Jugendliche und junge Erwachsene aus Hohenrain waren dabei. Nach einem kurzen Gottesdienst begann das Turnier. Die Hohenrainner Teams, „Die Zerschmetterlinge“ und „Die Konkursverwalterfalter“, gaben alles, doch die Konkurrenz schlief nicht. Schlussendlich reichte es für die beiden Mannschaften für den 6. und 8. Platz. Für ihre besondere Verkleidung gewannen die Konkursverwalterfalter schlussendlich den Preis für das beste Trikot. Am Ende dieses anstrengenden und lustigen Tages fuhren wir erschöpft, aber glücklich heim. Die Vorfreude auf das nächste Turnier ist bereits geweckt.

**ROTHLAUER APOTHEKE**  
mit Weitblick

Waltendorfer Hauptstraße 121  
8010 Graz Tel.: 0316/42 22 10

Wir bieten mehr ...

**Betreutes Gewichtsmanagement**  
**Make-up Beratung**  
**Impfservice Dr. Isabella Bauer**



Wir nehmen gerne schon  
jetzt Bestellungen für Ihre  
Festtafel entgegen!

Ihr Post-Partner mit Annahmestelle für



↗ PARTYSERVICE ↗ CAFE ↗ CATERING ↗ BISTRO

**UNIMARKT**  
Mehr für mich

Waltendorfer Hauptstraße 121, Tel.: 0316 47 10 25 oder 0664 394 47 91




**SFL**  
Science For Life

SFL Engineering GmbH  
Innovationspark 2  
A-8152 Stallhofen  
T. +43 50/31 41-0  
F. +43 50/31 41-2290  
E. office@sfl-engineering.com



*Fliesen A. Dobnig*  
Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz  
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:  
0316/49 16 62  
Mobil-Telefon:  
0664/30 02 594



DIË STEIERMARK GIBT'S BEI

**SPAR** 

**WIR SIND STEIRER**

430 REGIONALE PRODUZENTEN  
LIEFERN BIS ZU 3.800 STEIRISCHE  
PRODUKTE AN SPAR.\*

\*ANZAHL VARIERT JE NACH STANDORTGRÖSSE UND SAISON.

[www.spar-steiermark.at](http://www.spar-steiermark.at)



## ORTHOPÄDIE ZIESER

Hausmannstätten

Tel. 03135 / 48 5 60

[www.orthopaedie-zieser.at](http://www.orthopaedie-zieser.at)

### UNSER PARTNER IN IHRER NÄHE - APOTHEKE ROTHLAUER!

- Wir bieten:
- Zustellung ihrer benötigten Produkte in die Apotheke
  - Bei Bedarf persönliche Termine nach Vereinbarung



Kompressions-  
strümpfe



Schuheinlagen



Bandagen



Inkontinenz-  
versorgung



Gehhilfen



Pflegebetten

Neu im **Miele** Center Graz-Liebenau:

**GANZJÄHRIGE KÜCHENAUSSTELLUNG!**

FANTASTISCH & BEZAUBERND: DIE KÜCHEN AUS DEM HAUSE **LEICHT**



**CENTER ● EBNER & SPULLER**

Besuchen Sie unseren Schauraum / ganzjährige Küchenausstellung:  
MO-FR 8:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 12:00 Uhr

Liebenauer Gürtel 10, A-8041 Graz, Tel.: 0316 / 47 47 33, E-Mail: [mielecenter@ebner-spuller.at](mailto:mielecenter@ebner-spuller.at), [www.ebner-spuller.at](http://www.ebner-spuller.at)

## PFARRKALENDER: NOVEMBER 2019 - FEBRUAR 2020

Samstag	30. November	17 Uhr	Adventkranz-Segnung
Sonntag	1. Dezember	9 Uhr 17 Uhr	1. Adventsonntag, Gottesdienst, danach Sternsingerprobe 14. Hohenrainer Advent mit dem HartChor
Mittwoch	4. Dezember	6.30 Uhr	Roratemesse, danach Frühstück
Donnerstag	5. Dezember	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Samstag	7. Dezember	13 Uhr	Sozialkreis lädt Alleinstehende zu einer Adventfeier mit Essen ein
Sonntag	8. Dezember	9 Uhr	2. Adventsonntag, Maria Empfängnis, Gottesdienst
Mittwoch	11. Dezember	6.30 Uhr	Roratemesse, danach Frühstück
Sonntag	15. Dezember	9 Uhr	3. Adventsonntag, Familien-Gottesdienst, danach Sternsingerprobe
Mittwoch	18. Dezember	6.30 Uhr 18.30 Uhr	Roratemesse, danach Frühstück Bußandacht
Samstag	21. Dezember	7.30 Uhr 10 - 17 Uhr	Roratemesse für Firmkandidaten Jungschar-Event

Sonntag	22. Dezember	9 Uhr	4. Adventsonntag, Gottesdienst
Dienstag	24. Dezember	16 Uhr 22 Uhr	Krippenandacht, anschließend Turmblasen Christmette
Mittwoch	25. Dezember	9 Uhr	Festgottesdienst zum Christtag
Donnerstag	26. Dezember	9 Uhr	Gottesdienst zum Stefanitag, Weinsegnung, Pferdesegnung
	26. 12. 2019 - 5. 1. 2020		Sternsinger sind im Seelsorgegebiet unterwegs
Samstag	28. Dezember	18 Uhr	Cellokonzert von Hyazintha Andrej
Sonntag	29. Dezember	9 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	31. Dezember	17 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst
Mittwoch	1. Jänner	9 Uhr	Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria
Donnerstag	2. Jänner	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Sonntag	5. Jänner	9 Uhr	Gottesdienst
Montag	6. Jänner	9 Uhr	Sternsinger-Gottesdienst (Familien), Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
Sonntag	12. Jänner	9 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19. Jänner	9 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26. Jänner	9 Uhr	Gottesdienst, Pfarrblatt erscheint
Sonntag	2. Februar	9 Uhr	Gottesdienst zu Maria Lichtmess, Kerzensegnung, Blasiussegen
Donnerstag	6. Februar	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag



## Interesse an ...

- Bausparprodukten und Versicherungen aller Art
  - Anleihen-, Aktien- und Misch-Fonds
- gewinnbringenden Beteiligungen an Solar- und PV-Anlagen
  - an MiG-Fonds und Crowdfunding
- Eigenheimfinanzierungen, Privatkrediten und Leasingverträgen
  - der Optimierung ihrer bestehenden Produkte?

## Andreas Haas

Finanzierungs- & Vorsorgeprofi  
Rupertistraße 5 8075 Hart bei Graz

Tel.: 0664/19 15 797  
office@ah-finanzierungsprofi.at  
www.ah-finanzierungsprofi.at

Dann rufen Sie mich an und vereinbaren Sie mit mir ein **kostenloses** Beratungsgespräch!



**Ihr Partner in Geldfragen!**

## FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz  
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst (etwa 10 Uhr) im Pfarrsaal  
Beichtgelegenheit auf Wunsch, nach Vereinbarung  
Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr  
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:  
P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639  
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

## SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

[www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at](http://www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at)

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

# AUS DEM FOTOALBUM



## Schnappschüsse vom Pfarrfest

FOTOS: PETRA AUER-NAHOLD (3), ROBERT GORITSCHNIG (3)

